

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 16. August 1853.

K. Ministerium des Innern. Verfügung, betreffend die Anwendung von Phosphorpaste zur Vertilgung von Ratten und Mäusen.

In Gemäßheit höchster Entschliessung Seiner Königl. Majestät vom 13. d. M. wird in Absicht auf die Anwendung von Phosphorpaste zur Vertilgung von Ratten und Mäusen Folgendes verfügt:

§. 1. Die Bereitung und der Verkauf von phosphorhaltigem Kleister-Phosphorpaste zur Vertilgung von Ratten und Mäusen ist nur den Apothekern gestattet.

§. 2. Die Abgabe von Phosphorpaste darf von den Apothekern nur an ihnen persönlich bekannte Personen, unter unverdächtigen Umständen und gegen schriftliche Bescheinigung derselben über Zeit, Zweck und Quantität der empfangenen Phosphorpaste geschehen.

Jede Abgabe von Phosphorpaste ist in das Girtbuch vorschriftsmäßig einzutragen und mit der ausgestellten Bescheinigung zu belegen.

Die abgegebene Phosphorpaste ist auf dem Umschlag u. dgl. als solche und als „Gift“ ausdrücklich und deutlich zu bezeichnen.

Jedem Empfänger ist eine kurze, gedruckte Belehrung über die beim Gebrauche der Phosphorpaste anzuwendende Vorsicht einzubändigen.

§. 3. Wenn zu Vertilgung von Feldmäusen die Anwendung von Phosphorpaste auf einer ganzen Gemeinde-Markung geschehen soll, so ist der Ankauf der im Ganzen erforderlichen Quantität, so wie die Einbringung der Phosphorpaste in die Mäuselöcher

unter der Leitung eines anerkannt rechtlichen und zuverlässigen Gemeinderaths-Mitglieds vorzunehmen.

§. 4. Den Aerzten wird hiemit untersagt, Giftscheine zur Anwendung von Arsenik gegen Ratten und Mäuse auszustellen.

Die etwa mit Nichtachtung dieses Verbots ausgestellten Giftscheine dürfen von den Apothekern nicht ausgeführt werden.

Stuttgart, den 23. Juli 1853.

L i n d e n.

Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gensfache ist zur Schuldenliquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnere Zeit anberaumt. Hiez zu werden die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen eingeladen, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen aus den Akten nicht bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Ausschlußbescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber angenommen werden wird, daß sie hinsichtlich einseitigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Alt Johann Georg Maier, Metzger von Nagold,

Dienstag den 20. September 1853,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Nagold.

Nagold, den 13. August 1853.

Königl. Oberamtsgericht.
v. R o m.

Guts herrliche Forstverwaltung Berneck.

Brennholz-Verkauf.

Die Freiherrlich von Gültlingen'sche Outsverwaltung verkauft am Montag dem 22. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an,

aus den Wald-Distrikten Neubann, Fichtwald und Schillberg unter den für die Holzverkäufe in Staatswaldungen vorgeschriebenen Bedingungen 55 1/2 Klafter tannene Scheiter und Prügel im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft zu obiger Zeit im Neubann auf dem sogenannten Schönweg stattfindet.

Stadt Altenstaig.

Dritter und letzter Färberei-Verkauf.

In der Exekutionssache gegen Johann, Emil Bozenhardt, Färber hier, kommt am Samstag dem 3. September d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum dritten und letztenmal zum Verkauf:

G e b ä u d e:

Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus, zu zwei Wohnungen eingerichtet, mit einem gewölbten Keller nebst einer Back- und Waschküche, mit Färberei-Werkstatt im untern Stock in der untern Stadt,

Anschlag 1000 fl.,
26 2/10 Ruthen Feld im Helle,
Anschlag 50 fl.
Zusammen angekauft am . . . 700 fl.

Kaufsliebhaber — auswärtige mit
 obrigkeitlichen Prädikats- und Ver-
 mögens-Zeugnissen versehen — werden
 zu dieser Versteigerung mit dem Be-
 merken eingeladen, daß die Zahlungs-
 Bedingungen billig gestellt sind, ein
 thätiger Mann mit einigem Vermögen
 ist sein gutes Auskommen auf diesem
 Plage zu finden im Stande.

Den 30. Juli 1853.

Gemeinderath.
 Für ihn der Vorstand:
 S p e i d e l.

Reichenbach,
 Oberamts Freudenstadt.
**Wirtschafts- und Liegen-
 schaftskauf.**

Wegen beabsichtigter Auswanderung
 nach Amerika setze ich meine Wirtschaft
 und sämtliche Liegenschaft von
 freier Hand zum Verkauf aus und
 habe deshalb den

24. August d. J.
 zum Verkaufstag anberaumt, an wel-
 chem Tage ich die Kaufsliebhaber ein-
 lade. Da meine Wirtschaft so wie
 die Lage derselben zu bekannt ist, so
 unterlasse ich eine weitere spezielle Auf-
 führung der Einrichtung derselben.
 Die Güter nähren jährlich 12 Stücke
 Rindvieh, und sind in der besten Lage
 und Umtrieb. Etwaige Liebhaber kön-
 nen täglich Einsicht bei mir davon
 nehmen. Sollte sich auch nur ein
 halbwegs annehmbares Anerbieten dar-
 thun, so wird sogleich am Verkaufst-
 age zugesagt und gerichtlich anerkannt.
 Die Bedingungen sind äußerst billig,
 und kann die Wirtschaft mit oder
 ohne Einrichtung, Vieh, Getreide und
 Heu übernommen werden.

Den 5. August 1853.

Gastmeister Schweikle,
 zur Sonne.

N a g o l d.

Unterzeichnete empfiehlt als sehr
 elegante Geschenke:

Album-Bilder zu Göthe's,
 Hauff's und Lenau's Wer-
 ken, von Münchner Künstlern
 geschmackvoll in Kreide lithogra-
 phirt, das Blatt a 12 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Unterschwanborn,
 Oberamts Nagold.

Auswanderung.

Der ledige Karl Augsburgsberger von
 hier wandert nach Amerika aus, kann
 aber die vorschristmäßige Bürgschaft
 nicht leisten.

Wer Ansprüche an denselben machen
 kann, hat solche

binnen 8 Tagen

in Ausführung zu bringen.

Den 15. August 1853.

Schultheißen-Amt.
 Reble.

N a g o l d.

Nachricht für Auswanderer.

Nachdem mir nunmehr auch die Spezial-Agentur für die Postschiff-
 fahrtslinie zwischen London und New York übertragen worden ist, bin ich



in den Stand gesetzt, Passagiere
 von Mainz aus über London nach
 New York in jeder Woche ein-
 mal zu expediren.



Die Preise sind, Kost mit inbegriffen:

46 fl. per Erwachsene,

35 fl. per Kinder.

Die nächsten Abfahrten von Rotterdam finden am 10. September statt,
 und kann ich Afforde zu 43 fl. frei von Mannheim aus abschließen.

Ueber Havre und Bremen finden am 20. dieses Expeditionen statt,
 für welche Routen ich gegenwärtig die billigsten Preise stelle.

Zu Affords-Abschlüssen empfiehlt sich bestens

der Bezirksagent:

Verwaltungs-Aktuar Köstler.

N a g o l d.

Neue billigste Ausgabe

von

Wilh. Hauff's sämtlichen Werken.

Bände in 15 Lieferungen à 12 fr.

Wilhelm Hauff's Schriften haben sich eine schnelle Bahn gebrochen und
 überall freundliche Anerkennung verschafft. Wie Schiller wird er stets
 ein Liebling der Jugend seyn. Begeisterung, Nahrung, romantische Rit-
 terlichkeit spricht aus ihm. Dabei trägt dieser Dichter so sehr das Gepräge
 der Sitteneinheit und Innigkeit, daß er dem weiblichen Geschlechte
 ganz besonders zu empfehlen ist und in keinem Hause fehlen sollte.

Alle 14 Tage wird eine Lieferung ausgegeben, so daß sämtliche Werke
 dieses Lieblingsdichters zu nur drei Gulden — vertheilt auf eine wö-
 chentliche Ausgabe von wenigen 6 Kreuzern auch dem Unbemittelten zugäng-
 lich gemacht sind.

Zu haben in der

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

N e u e

Gold- und Silbergrube,

enthaltend

die wundersamsten und wichtigsten sympathetischen und magnetischen Geheim-
 mittel u. gegen manche oft für unheilbar gehaltene Krankheiten und Ge-
 brechen, so wie merkwürdige in das Gebiet der Haus- und Landwirtschaft
 einschlagende Mittheilungen zum Nutzen und zur Unterhaltung.

Preis 18 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

nselben machen

gen
en.
B.
eifen-Amt.
e ble.

die Postschiff
ist, bin ich



tember statt,
bließen.

tionen statt,

Köslor.

erken.

ebrochen und
wird er stets
antische Rit-
das Gepräge
e schlichte
lte.

nlche Werke
auf eine wö-
lten zugäng-

aifer.

be,

hen Geheim-
n und Geo-
dwirtschaft
tung.

aifer.

Künfbronn,
Oberamts Nagold.

Sägflöße Verkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft am
Mittwoch dem 24. d. M.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier
400 Stücke tannene Säg-
flöße und circa 12 Stücke
buchene Sägflöße, welche sich zum
Sägen ober Wagnerholz eignen, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. August 1853.
Schultheissen-Amt.
Waidelich.

S u l z.
Zimmergesellen-Gesuch.

Tüchtige Zimmergesellen finden ge-
gen guten Lohn sogleich Beschäftigung
bei

Werkmeister Steichele.

N a g o l d.
Lehrlings-Gesuch.

Ein erstarkter junger Mensch
findet bereinem tüchtigen Schloss-
fermeister sogleich eine Lehrstelle.

Bei wem, sagt
G. Kaiser.

An alle Kranken!

welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen und unsern Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Decoct von ausgezeichneter Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preis von 6 Thaler P. Court.

Wer das Baden nicht haben kann, und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser, mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlänglich Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen, auf 24 Tage zu 3 Rthlr. prß. Court.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Sicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronische Hautausschläge, Hämorrhoidal- und sonstige Unterleibs-Leiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberculöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheits leiden. Die eigenbümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direktion oder an G. Kaiser in Nagold, welcher dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direktion des Fichtennadel-Bades in Blankenburg bei Rudolstadt in Thüringen.

N a g o l d.

Unter Garantie, welches bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und nicht als jede weitere Anpreisung sein wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Englische Patent-Leinwand

gegen jede Art

Sicht, Rheumatismus, Gliederreißen, Kopfschmerz, Zahn- und Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß) Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem die vorliegend amtlich beglaubigten Tausende von Zeugnissen sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. Das aber darf nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den: daß sie wirklich hilft!

Zeugniß.

Kürzlich ein Stückchen dieser Leinwand gegen Sichts-Rheumatismus erhalten und mit entsprechendem Nutzen gebraucht zu haben, so daß meine früheren bedeutenden rheumatischen Schmerzen an verschiedenen Körperstellen wie weggeslogen sind, es mir auf meiner Brust ganz leicht ist und ich wie neu geboren bin; obwohl ich in meinem 68. Lebensjahre öfters Sichtpapier für diese Leiden aufgelegt habe, aber mir nichts half, gestehe ich, daß diese Leinwand mich auffallend schnell hergestellt hat.

Schwäbisch Gmünd, im Königreich Württemberg, 21. Mai 1849.

Anton Weißwinger, bgl. Goldarbeiter-Meister.

Die Richtigkeit hievon beglaubigt, Gmünd, 23. Mai 1849.
Königl. Oberamtmann Liebherr.

In Nagold ist die Haupt-Niederlage in der Buchhandlung von G. Kaiser.



